

Gemeinsame Erklärung

März 2008

Am 20. März 2003 begann der Aggressionskrieg gegen den Irak und die anschließende Besetzung unter Führung der US-Imperialisten und mit militärischer, politischer und wirtschaftlicher Unterstützung der Imperialisten anderer Länder. Dieser Aggressionskrieg ist der weitestgehende und heftigste Angriff durch die Imperialisten in den letzten Jahrzehnten im Rahmen einer allgemeinen Strategie (für den Nahen und Mittleren Osten), einschließlich der Aggressionen gegen die Völker von Afghanistan, Palästina und den Libanon.

Trotz des ungeheuren Ausmaßes der Zerstörung und der großen Zahl der Opfer, die die US-Imperialisten hervorgerufen haben, umfassen diese nur eine Phase, der noch schlimmere Zerstörungen und noch weitere Millionen von Toten folgen können. Die Imperialisten verfolgen dieses Ziel und an erster Stelle die US-Imperialisten mit ihren wachsenden Drohungen und den konkreten Kriegsvorbereitungen gegen den Iran.

Die Aggressionen gegen das irakische Volk und gegen andere Völker im Nahen und Mittleren Osten treffen auf einen harten, andauernden und heroischen Widerstand. Die Volksmassen der Länder des Nahen und Mittleren Ostens haben einen Widerstand entwickelt, der einer der wichtigsten Zentren des Kampfes ist, den die Volksmassen auf der ganzen Welt gegen imperialistische Kriege entwickeln. Ohne diesen Widerstand wäre die imperialistische Aggression schon weiter vorangegangen, unter Einschluss weiterer Länder, vor allem Syriens und des Iran. Jeder muss diesen Völkern das Recht, sich selbst gegen jegliche Aggression zu verteidigen, zuerkennen. Es ist dasselbe Recht, wie es die breiten Massen gegen die faschistischen Armeen der Nazis in Europa und gegen die japanischen Armeen in Asien während des Zweiten Weltkrieges wahrgenommen haben.

Die harten Rückschläge und die sich abzeichnende Niederlage, die der US-Imperialismus im Nahen und Mittleren Osten einstecken muss, schwächt diesen weltweit und ist eine riesige Ermutigung für den weltweiten Kampf der Völker und die Arbeiterklasse in den imperialistischen Ländern.

Der Imperialismus ist die Ursache aller Aggressionskriege und der beste Beitrag für den Frieden ist der Kampf gegen ihn.

Zum Anlass des 5. Jahrestages des Kriegsbeginns verurteilen wir, die Unterzeichner dieser Erklärung, die Aggression gegen den Irak und die Volksmassen der Länder des Nahen und Mittleren Osten.

Wir unterstützen den Widerstand der Volksmassen des Iraks, Afghanistans und der gesamten Region des Nahen und Mittleren Osten gegen die imperialistischen Aggressoren und treten für das Selbstbestimmungsrecht der Völker ein.

Wir erklären unsere aktive Unterstützung für die antimilitaristischen und Friedensbewegungen in unseren Ländern und fördern ihre Verbreiterung durch eine systematische Aufklärung unter den Massen.

Wir fordern alle Parteien, Organisationen und Einzelpersonen, denen die Verteidigung des Friedens, des Rechtes der Völker auf Selbstbestimmung, einer wirklichen Demokratie und der Fortschritt ein Anliegen ist, dazu auf, dieses Dokument zu unterzeichnen, weitere Unterzeichner zu gewinnen und Massendemonstrationen zur Verteidigung der Werte, für die wir stehen, zu organisieren: gegen eine Gegenwart und Zukunft mit Elend, Zerstörung und Krieg, die die imperialistischen Mächte den Volksmassen auf der ganzen Welt bereiten, für die Verwirklichung einer Welt, in der die Menschheit leben und ihre helle Zukunft aufbauen kann.

Die Gefahr für den Frieden in der Region des Nahen und Mittleren Osten und in der ganzen Welt geht von den Imperialisten aus. Nur wenn die Völker sich unter Führung der Arbeiterklasse vom Imperialismus befreien, können sie dauerhaft ein

selbstbestimmtes friedliches Zusammenleben organisieren. Daher braucht der Kampf um nationale und soziale Befreiung die Perspektive des Sozialismus. Dies erfordert den Aufbau wahrhaft kommunistischer Parteien und Organisationen und deren enge und gleichberechtigte Zusammenarbeit.

**Sofortiger Abzug aller fremden Truppen aus dem Irak und Afghanistan!
Solidarität mit dem antiimperialistischen Befreiungskampf im Irak, Afghanistan,
Palästina und der gesamten Region!**

Die Gemeinsame Koordinierungsgruppe (JCG) der Internationalen Konferenz marxistisch-leninistischer Parteien und Organisationen (IKMLPO) ruft zur Unterzeichnung der Erklärung auf. Es besteht die Möglichkeit, nur einzelne Punkte bzw. Abschnitte zu unterschreiben. Kontakt: JCG, Postfach Nr. 13 10 58, D -70068 Stuttgart, Deutschland, Fax: ## 49-711- 99 79 571,E - Mail: int.co@t-online.de - www.icmlpo.de

Bisherige Unterzeichner (03/04/2008):

1. *Marxistisch-Leninistische Organisation Afghanistan (MLOA)*
2. *Revolutionäre Kommunistische Partei Argentiniens (PCR)*
3. *Kommunistische Partei/marxistisch-leninistisch-maoistisch (PCMLM), Bolivien*
4. *Brasilianisches Zentrum der Solidarität mit den Völkern (CEBRASPO), Brasilien*
5. *Widerstandsbewegung 23. September, Bulgarien*
6. *Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)*
7. *Kommunistische Organisation Griechenlands (KOE)*
8. *Kommunistische Partei Griechenland (Marxisten-Leninisten) (KKE-ML), Griechenland*
9. *Ranjbaran Partei, (Arbeiterpartei), Iran*
10. *Verband für proletarische Solidarität (ASP), Italien*
11. *(Neue) Kommunistische Partei Italien*
12. *Partei der Komitees zur Unterstützung des Widerstands – für den Kommunismus (CARC), Italien*
13. *Vereinigung der kämpfenden Arbeiterinnen und Arbeiter, Italien*
14. *Nepalesische Kommunistische Partei (Mashal) Nepal*
15. *Russische Maoistische Partei (RMP), Russland*
16. *GML/Rode Morgen, Niederlande*
17. *Initiative für den Aufbau einer Revolutionären Kommunistischen Partei (IA.RKP), Österreich*
18. *Nationale Demokratische Front der Philippinen (NDFP)*
19. *Bolschewistische Partei (Nordkurdistan-Türkei)*
20. *Kommunistische Partei der Türkei/Marxisten-Leninisten (TKP/ML)*
21. *Revolutionäre Kommunistische Union der Türkei (TIKB)*
22. *Revolutionäre Kommunistische Partei Uruguays (PCR)*
23. *Revolutionäre Organisation der Arbeit (ROL), USA*